



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 134 | 26.08.2015 | www.investor-magazin.de

Capital Stage Fels in der Brandung

Interview mit Gianni Kovačević
„Strom benötigt Kupfer. Punkt.“



Aurelius
Bewegung



AuRico Metals
Erholung



Mariana Resources
Ressource



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Kai Hoffmann
Chefredakteur

Liebe Leser!

Nachdem die Volatilität in den vergangenen Wochen an den Aktienmärkten kräftig gestiegen war, war der Absturz fällig. Wir hatten Sie bereits vor zwei Wochen (und auch davor) auf die schwierige Lage hingewiesen und unsere Liquiditätsquoten in unseren Musterdepots vergleichsweise hoch gehalten. Nun hat es den Markt also erwischt. In Folge der Sorgen um die chinesische Wirtschaft hat der Markt einen historischen Montag erlebt, an dem mal wieder der DAX besonders schwankungsfreudig war. Wir haben keine Glaskugel, aber: Mini-Zinssenkungen in Peking werden nicht dafür Sorgen, dass die schwierige Lage der Wirtschaft binnen kürzester Zeit von einem Aufschwung abgelöst wird. Insofern gehen wir davon aus, dass es an den Aktienmärkten weiter volatil bleibt und die Tendenz auch charttechnisch nach Süden zeigt. Eine ausführliche Analyse zur Lage am Markt finden Sie heute auf Seite 3.

Die Alternativlosigkeit bleibt

Allerdings hat sich an der grundsätzlichen Situation im Markt nichts geändert. Noch immer und noch eine ganze Weile wird es viel zu viel Geld geben, dass angelegt werden muss. Da Anleihen, vor allem Staatsbonds, keine Alternative für Investoren darstellen, die noch bei Verstand sind, bleiben lediglich Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Gold und andere Rohstoffe als alleinige Alternativen. Immobilien sind bereits in weiten Teilen der Welt teuer, Aktien bauen ihre hohe Bewertung derzeit ab. An den Rohstoffmärkten scheint bereits Ruhe eingekehrt zu sein. Hier hatte es einen Ausverkauf schon gegeben. Insofern sollten Sie die aktuellen Turbulenzen nutzen, um Qualitätsaktien in Schwächephase zu kaufen. Generell sind Öl und Gold derzeit eine gute Alternative (siehe Marktkommentar), wenn man einen langfristigen Anlagehorizont mitbringt.

Wir wünschen gute Börsengeschäfte und eine angenehme Restwoche.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Inhalte

2 Editorial

Deutschland

3 **Marktkommentar**

4 Capital Stage, Aurelius

Rohstoffwerte

6-8 **Interview mit Gianni Kovačević**

9 Mariana Resources, AuRico Metals, Kinross

Geld & Mehr

10 Musterdepots

11 Rohstoffpreise

11 Statistik der Woche, Links

12 Empfehlungsliste „Deutsche Werte“

13 Empfehlungsliste „Rohstoffwerte“

14 Disclaimer & Impressum

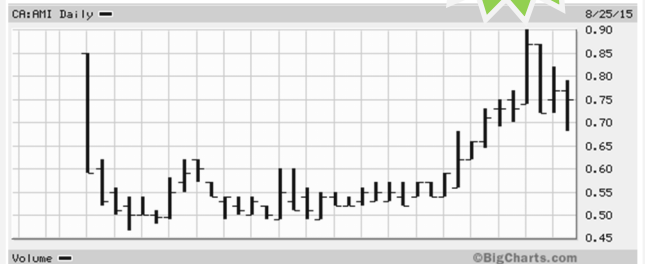
Wochengewinner

AuRico Metals

Akt. Kurs: 0,75 Cad

Börsenwert: 88,9 Mio. CAD

+38,9%



2-Monatschart

Satte 38,9% ging es für unseren Empfehlungs- und Musterdepotwert **AuRico Metals** seit unserer letzten Ausgabe vor zwei Wochen nach oben. Auf der Aktie lastete nach dem Spin-Off gehöriger Verkaufsdruck, der sich nun gelegt hat. Betrachtet man das Unternehmen als Royaltygesellschaft und vergleicht es mit seiner Peer-Group, erkennt man, dass hier immer noch Luft nach oben ist. Details auf Seite 9.

DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

www.investor-magazin.de

kostenlos abonnieren.

Empfehlen Sie uns weiter!

Marktkommentar

Aktienmärkte: Nach dem Crash oder mittendrin?

Der August wird zum Crash-Monat. Schon 2011 überraschte der abrupte Absturz an den Aktienmärkten viele Börsianer, die sich damals wohl mehr am Strand als vor dem Bloomberg-PC tummelten. Und dieses Jahr sieht es ähnlich aus. Ausgehend von Sorgen um eine schwache Wirtschaft in China haben die Aktienmärkte weltweit abgegeben. Der Koloss aus Ostasien scheint zu wanken, da legt sich ein Schatten über die halbe Welt. Das es diesmal offenbar ernste Probleme in der Volksrepublik gibt, macht die Entwicklung an der Inlandsbörse in Shanghai deutlich. Der **Shanghai Composite-Index** verlor bis heute morgen binnen fünf Handelstagen mehr als ein Fünftel seines Werts. Die chinesischen Börsianer scheinen am Wachstum des Riesenreichs zu zweifeln. Eigentlich will Peking jedes Jahr um 7% beim BIP zulegen. Doch dieses Ziel scheint ambitioniert, zumal noch ein Gutteil der Weltwirtschaft schwächelt. Möglicherweise ist das aber nur eine sehr schmerzhaft Anpassung. China ist inzwischen hinter den Vereinigten Staaten die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt und keine Laufkundschaft mehr. Man hat sich etabliert. Da nehmen die Wachstumsraten ganz automatisch ab. Die Blaupause dazu ist die Entwicklung Westdeutschlands nach dem zweiten Weltkrieg.

Margen der Autoaktien unter Druck

Dies ist also der Lauf der Dinge, der aber den Rest der Welt auf dem falschen Fuß erwischt. Die deutsche Wirtschaft, die es einmal mehr verstanden hatte, sich trotz Problemen in halb Europa durchzusetzen, könnte unter dem China-Blues am meisten leiden. Gerade für Autokonzerne ist China ein besonderer Markt, der ihnen hohe Absatzzahlen in der Premiumklasse und hohe Margen sichert. Entsprechend stark waren die Autoaktien von dem jüngsten Absturz des **DAX**



Quelle: Stockcharts.com

betroffen. Daneben dürfte die generelle Exportorientierung nun zum Hemmschuh werden. Andere Nationen holen auf. Die vor dem Crash von der **People Bank of China (PBoC)** durchgeführte Abwertung des Yuan ist nur eines von vielen Beispielen dafür.

China ist nur der Auslöser

Richtig in der Bredouille steckt nun auch die amerikanische Notenbank. Die **Federal Reserve** wollte eigentlich die Zinsen im September erstmals wieder anheben. Das schien ausgemachte Sache zu sein. Nun steckt sie im Dilemma. Der marktweite **S&P 500-Index** hat seit den letzten klaren Äußerungen von Fed-Vertretern vor zwei Monaten rund ein Zehntel an Wert verloren. Hebt die Notenbank nun trotz der jüngsten Kursverluste die Zinsen an, könnte das für einen weiteren Absturz sorgen. Verschiebt sie die Erhöhung, dürfte das am Markt als Zeichen dafür verstanden werden, dass auch die Fed die Lage in China als kritisch ansieht. Die Folge wäre wahrscheinlich ebenfalls ein Absturz. China könnte damit eine der längsten Börsenrallies in der US-Geschichte jäh beenden. Allerdings war der Markt auch fällig für eine Korrektur, wie wir Ihnen bereits vor zwei Wochen schrieben. Nur noch eine Handvoll Techwerte

trugen den S&P 500 in diesem Jahr. Nach dem jüngsten Rückschlag beträgt das Plus in diesem marktbreiten Index immer noch stattliche 176% seit dem Tief 2008.

Wie geht es weiter?

Die nächsten Wochen dürften weiterhin gefährlich werden. Die PBoC hat zwar den Zins leicht gesenkt, doch damit bekämpft man in Asien keine Flaute. Vielmehr dürfte der chinesische Verbraucher gegen niedrigere Zinsen ansparen. Das entspricht der Kultur, die im Gegensatz zur US-amerikanischen nicht den Konsum zum Heiligtum erhoben hat (zumindest noch nicht!). Die Signale deuten somit auf weitere Kursverluste an den Märkten hin. Wir haben deshalb auch alle unsere Voten angepasst. Neu einsteigen muss man derzeit nicht, das Risiko ist zu groß. Gute Aktien sollte man aber mit entsprechenden Stopps halten.

Augen auf bei Öl!

Sie sollten ein Auge auf den Ölpreis werfen, der derzeit keinen Boden findet. Langfristig orientierte Anleger (mind. 3 Jahre) sollten in den nächsten Woche sukzessive einsteigen (z.B. mit einem ETF auf **Brent-Öl**). Die aktuellen Kurse sind Kaufkurse. (td) ◀



Deutsche Aktien im Fokus

Capital Stage Fels in der Brandung

Als wir Ihnen **Capital Stage** im Januar 2013 vorstellten, hatten viele Anleger das Geschäftsmodell der Hamburger (noch) nicht richtig verstanden. Inzwischen liegen wir bei dem hanseatischen Betreiber von Wind- und Solarparks mit **mehr als 125% im Plus**. Auch die jüngsten Verwerfungen konnten der Aktie nichts anhaben. Die staatlich garantierten Einnahmen der Anlagen werden schließlich auch dann gezahlt, wenn die Weltkonjunktur tatsächlich in eine Rezession rutschen sollte. Da kann in China (fast) passieren, was will: die Cashflows sind dem **SDAX-Konzern** sicher.

Aktionäre bleiben cool!

Dementsprechend blieben die Anteilseigner dem Papier auch in diesen heißen Börsentagen treu. Während **DAX**, **Dow Jones** und Co. schlimme Tage

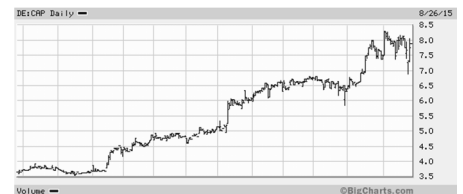
erleben, konnte die Aktie weitgehend stabil bleiben. Den Knick am vergangenen Montag (ein paar zittrige Hände gibt es immer), nutzten Schnäppchenjäger zum Einstieg, so dass **Capital Stage** immer noch nur unwesentlich unterhalb des Allzeithochs notiert. Seit Jahresanfang liegt der Titel immer noch mit mehr als 60% im Plus. Zum Vergleich: der **SDAX** kommt auf einen Zugewinn von etwas mehr als 11%.

Überzeugende Zahlen

Operativ scheint **Capital Stage** zudem weiter auf Expansionskurs, wie die am gestrigen Dienstag veröffentlichten Halbjahreszahlen zeigen. So legten die Umsätze zwischen Januar und Ende Juni um 40% auf 56,4 Mio. Euro zu. Das operative Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf 27,6 Mio. Euro (+40%). Aus dem operativen Geschäft heraus lag der Cashflow mit 22,8 Mio. Euro noch einmal über dem Vorjahreszeitraum (20,4 Mio. Euro). Das Unterneh-

men hatte die Jahresprognose bereits Mitte Juli angehoben und zuletzt das Portfolio um einen Solarpark in Schleswig-Holstein (Volumen: 17 Mio. Euro) erweitert. Die Analysten von **Warburg Research** und dem **Bankhaus Lampe** empfehlen den Titel mit Kurszielen von 9,20 Euro bzw. 8,40 Euro zum Kauf. **Wir wollen angesichts der aktuellen Unsicherheit an den Märkten investiert bleiben, raten aber noch nicht investierten Lesern abzuwarten. Die Stoppmarke belassen Sie bitte bei 5,99 Euro.** (td) ◀

Capital Stage



Aktien-Info

HALTEN

Akt. Kurs	7,82 €	KGV 15/16	30/26
Börsenwert	592 Mio. €	ISIN	DE0006095003
Erstempfehlung	08.01.13	Kursentw.	+126,7%

Aurelius Schlag auf Schlag

Die Aktie von **Aurelius** gehörte wie **Capital Stage** zu den stabileren Werten in den vergangenen Tagen. Die Beteiligungsgesellschaft hat aber auch mit einer Reihe von Meldungen positiv auf sich aufmerksam gemacht. So haben die Süddeutschen eine Hotelimmobilie im Münchener Glockenbachviertel verkauft. Das Objekt ging laut Branchenkreisen für 30 bis 40 Mio. Euro über den Tisch, Käufer ist **Heisig & Heisig**, ein bayerischer Immobilieninvestor. Angeblich hat Aurelius mit diesem Investment seinen Einsatz binnen fünf Jahren versiebenfacht. Wie gewohnt soll die Hälfte des Erlöses an die Aktionäre per Dividende weitergegeben werden. Daneben hat Aurelius sein Bildungsbusiness gestärkt. Die Tochter **Studienkreis Gruppe**, die vor allem

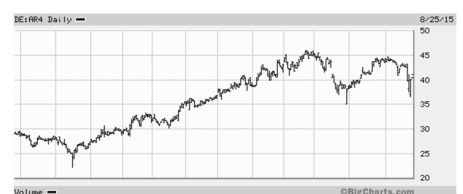
mit Nachhilfedienstleistungen ihr Geld verdient, hat die digitale Plattform **Tutoria** übernommen. Tutoria entstand 2007 in der **Holtzbrinck-Gruppe**. Zum Kaufpreis wurden wie üblich keine Angaben gemacht.

Die Dividende lockt

Zuvor hatte Aurelius gute Halbjahresergebnisse gemeldet. Der Umsatz ist in den ersten sechs Monaten um 16% auf 932,7 Mio. Euro gestiegen. Obwohl keine Unternehmen bis Ende Juni verkauft wurden, lag das EBITDA mit 108,6 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Der Net Asset Value beträgt zum Stichtag 1,19 Mrd. Euro. Die Analysten rechnen mit einem weiteren Rekordjahr für Aurelius. So erwartet **Ivo Visic** von **Oddo Seydler** für dieses Jahr einen Umsatz von 1,92 Mrd. Euro und einen Gewinn je Aktie von 4,04

Euro, 2016 sollen es 6,48 Euro werden. Damit kommt die Aurelius-Aktie auf ein KGV von unter 7 für das kommende Jahr. Die Dividendenrendite liegt aktuell bei über 4%. Wir sind weiter optimistisch für den Wert, wollen aber angesichts des schwachen Umfelds vorsichtig bleiben. **Bleiben Sie investiert. Stopp: 33,50 Euro. Neuleser warten vorerst ab.** (td) ◀

Aurelius



Aktien-Info

HALTEN

Akt. Kurs	41,72 €	KGV 15/16	11/7
Börsenwert	1,3 Mrd. €	ISIN	DE000A0JK2A8
Erstempfehlung	06.03.13	Kursentw.	+79,8%

**Folgen Sie dem
„Investor Magazin“
auch auf**



FACEBOOK

www.facebook.com/investormagazin



TWITTER

www.twitter.com/investormag

**Erhalten Sie *tagesaktuell*
noch mehr Informationen,
Statistiken, Charts & Links**

Interview mit Gianni Kovačević

„Strom benötigt Kupfer. Punkt.“

Seit Anfang des Jahres hat der Kupferpreis um mehr als 20% nachgegeben. Viele Analysten haben die Befürchtung, dass dem Industriemetall eine ähnlich düstere Zukunft droht wie Eisenerz. Doch Buchautor Gianni Kovačević hält dagegen und erläutert im Gespräch mit dem *Investor Magazin*, warum er gerade jetzt auf das vermeintlich knapp werdende Metall setzt.

Investor Magazin (IM): Gianni, Danke, dass Sie sich die Zeit nehmen, um mit uns nicht nur Ihr Buch „Mein Elektriker fährt einen Porsche?“ zu besprechen, sondern auch um mit uns die aktuelle Lage am Kupfermarkt zu diskutieren. Lassen Sie uns direkt starten.

Sie sagen, dass der Hauptcharakter Ihres Buches, der Elektriker Johnny, zu 80% auf Ihren eigenen Erfahrungen basiert. Worum geht es und was hat Sie motiviert, dieses Buch zu schreiben?

Gianni Kovačević (GK): Ich habe dieses Buch geschrieben, um meinen Gedankenprozess nach über zehn Jahren an Erfahrungen und Beobachtungen rund um das Thema Emerging Markets zu zementieren; mehr Menschen konsumieren immer mehr Dinge und der Effekt, den sie aktuell und auch in Zukunft auf „Dinge“, hauptsächlich auf Rohstoffe und Technologie, haben wer-

den. Ich nenne diese Leute, „die neue Ausgabenklasse“, diese sind weder reich noch arm, doch ihr wirtschaftlicher Fußabdruck ist in ungefähr genauso groß oder in manchen Fällen sogar größer als der, den wir im Westen entwickelt haben.

Das Buch ist auf meinen eigenen Lebenserfahrungen aufgebaut und um den Leser zu fesseln, habe ich es als eine Art Geschichte zwischen einem jungen Elektroniker geschrieben, der seinen Familienarzt darüber aufklärt wie sich die Welt technologisch und demographisch verändert hat. Die Zahlen und Fakten sind auf diese Art und Weise für den Leser viel einfacher aufzunehmen und zu genießen.

IM: Das Hauptthema in Ihrem Buch dreht sich um das Investieren in einen wesentlichen Rohstoff: Kupfer. Der Preis des Industriemetalls ist seit Jahren unter Druck. Aktuell liegt der Preis bei 2,27 US-Dollar je Pfund. Die Abwertung des chinesischen Yuan lässt Investoren in dem Glauben, dass die chinesische Wirtschaft am Straucheln ist. Dies hat den Preis weiter belastet. Warum denken Sie, sollten Investoren dennoch einen genauen Blick auf diesen Rohstoff haben? Handelt es sich hier aktuell nicht um ein „Fallendes Messer“-Szenario?

GK: Ah, Kupfer. Auf Basis des US-Dollar ist auf Grund dessen Stärke so ziemlich alles in den letzten Monaten, um sagen wir 20 bis 30%, gefallen.

Kupfer steht im Gegensatz zu Öl allerdings nicht so sehr im politischen Fokus. Ich versuche Leuten verständlich zu erklären, dass die 40 bis 50 Jahre andauernde Korrelation von Öl zu ande-



ren Rohstoffen eine Abweichung bezüglich Kupfer aufweist. Hierfür gibt es einige Gründe.

Zum einen hat sich der Energiemix verändert: es wird Gewinner und Verlierer geben. Fossile Brennstoffe, hauptsächlich Öl und Kohle, werden die Verlierer sein. Kohle viel mehr noch als Öl. Ich wiederhole gerne folgenden Satz, den ich weltweit für mich beanspruche:

„Öl ist Energie, Energie ohne fossile Brennstoffe ist Strom und Strom benötigt Kupfer.“

Punkt. Für jede nicht verbrauchte Einheit an Öl und Kohle wird drei- bis fünfmal so viel an herkömmlicher Energie benötigt. In den kommenden Jahren müssen Investoren anerkennen, dass je grüner und sauberer wir unsere Energie herstellen, die Nachfrage nach Kupfer umso mehr steigen wird. Es gibt noch keine weltweite, geheime Gruppierung, die das vollständig verstanden hat ... bis jetzt.

Zweitens, Investoren sollten einen genauen Blick auf die Balance zwischen Angebot und Nachfrage werfen, genauer gesagt auf die Angebotsseite. Die Nachfrage mag in manchen Bereichen





Fortsetzung Interview mit Gianni Kovačević

auf Grund wirtschaftlicher Indikatoren niedriger ausfallen, in anderen Bereichen allerdings auf Grund von neuen unkalkulierbaren Anwendungsgebieten für Kupfer in der Stromherstellung, beim Transfer und der Nutzung dafür ansteigen.

IM: Wie sehen Sie die Preisentwicklung von Kupfer in den nächsten 12 bis 24 Monaten? Auf welche Punkte sollten Investoren ein besonderes Augenmerk legen, um frühzeitig eine Trendwende zu erkennen?

GK: Vielleicht der Indikator schlechthin, der eine Trendwende beim Kupferpreis markieren könnte, ist der Endverbraucher.

In einem zur Baisse tendierenden Markt mit sich langweilig seitwärts bewegendem oder gar fallenden Preisen, gibt es keinen Grund, die Lager übermäßig voll zu haben. Der Endverbraucher ist sicherlich nicht habgierig in diesem Umfeld und deshalb sehen wir schwache und fallende Preise. Dies sollte sich auch nicht ändern, bis wir eine überwältigende Zahl an Beweisen vorliegen haben werden, die belegen, dass der Markt sehr eng ist oder sich bereits in einem Defizit befindet. Die Marktteilnehmer sind auf die Faktoren Angebotsüberschuss oder Defizit gepolt.

Nach 2017/2018 sehen wir kaum noch neue Minen in Produktion gehen. Was passiert bis dahin? Wenn die Endverbraucher aufhören, „Hand-in-den-Mund Käufer“ zu sein, dann werden sie gierig und wie ein Schwarm Fische werden sie sich auf das Angebot stürzen und die Preise werden anziehen.

Interessant ist allerdings, dass dieses „Reise nach Jerusalem“-Spiel erst beginnt, wenn womöglich nicht mehr ausreichend längerfristiges Angebot sichergestellt werden kann. Ich erinnere da an die Rallye aus dem Oktober 2003, als die Grasbergmine einbrach. Der Preis schoss von 1 US-Dollar auf 4 US-

Dollar!

IM: Inwieweit werden neue Technologien wie Elektrofahrzeuge und Batterien zur Speicherung von Strom im Haus, die Balance von Angebot und Nachfrage beeinflussen?

GK: Grundsätzlich kann man sagen, dass Elektroautos drei- bis viermal so viel Kupfer verbrauchen pro Fahrzeug. Die wichtigere Frage wird sein, wann werden diese einen bedeutenden Anteil an den Autoverkäufen insgesamt darstellen?

Antwort: Die Kostenparität zwischen Elektroautos und herkömmlichen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor wird im Jahr 2019 oder 2020 erreicht. Jetzt können Sie es sich selber ausrechnen. Der gesunde Menschenverstand lässt die Vermutung zu, dass dann mehr Menschen diese auch nutzen werden. Zusätzlich soll in den nächsten fünf bis 15 Jahren der Verkehr in den Städten, also Busse, Müllaster, Postautos usw. nach und nach auf Elektrobetrieb umgestellt

werden.

In Bezug auf die Stromerzeugung benötigen Solar und Windkraft vier bis sechs Tonnen Kupfer pro Megawattstunde an Kapazität, Off-Shore Windparks sogar zehn Tonnen! Die weltweite Stromkapazität liegt heute bei ca. 5.600 Gigawattstunden.

Erneuerbare Energien machen davon heute nur einen kleinen Teil aus, aber auf Grund von Investitionen von bis zu 12 Billionen US-Dollar bis 2040 wird dieser Anteil zu nehmen. China allein will bis 2020 rund 175 Gigawattstunden aus Solar und Windkraft generieren.

IM: Schauen wir auf die Angebotsseite: Sie hatten bereits erwähnt, dass quasi keine neuen Minen in Produktion kommen. Glencore erwähnt in einer Präsentation vom November letzten Jahres, dass die Kupferangebotszahlen bereits sehr optimistisch seien und nennt konkrete Gründe dafür. So produzieren einige größere Minen unter Erwartung (siehe Graphik un-

Latest 2015 supply forecasts may still be very optimistic

	2013	2014	2015
Botswana	54	56	58
Congo DR	958	1127	1209
Eritrea	22	86	65
Mauritania	38	32	30
Morocco	11	16	18
South Africa	84	108	102
Zambia	748	764	1053
Others	14	16	26
TOTAL AFRICA	1930	2204	2589
China	1605	1683	1727
India	32	32	28
Indonesia	518	387	739
Laos	155	154	145
Monoplia	198	254	341
Myanmar	16	30	35
North Korea	12	12	12
Pakistan	19	19	19
Philippines	91	89	100
Others	12	15	16
TOTAL ASIA	2859	2676	3163
Argentina	110	100	105
Brazil	269	295	356
Chile	5868	5885	6126
Peru	1334	1343	1430
Others	19	24	31
TOTAL LATIN AMERICA	7690	7647	8048
Iran	225	227	299
Oman	12	6	9
Saudi Arabia	8	10	16
TOTAL MIDDLE EAST	245	243	316
Canada	628	713	773
Mexico	477	530	678
USA	1286	1405	1550
TOTAL NORTH AMERICA	2370	2648	3001

Source: Wood Mackenzie Global copper short-term outlook, November 2014

- +200kt?**
 - DRC running at 950kt in 2014. To go to just over 1 mt in 2015
- +320kt?**
 - Production double counted Frontier at Mopani. 2014 production is 720 kt;
 - Production and commissioning issues. 2015 to be 850 kt
- +350kt?**
 - Indonesian concentrates export permits
 - Production and labour issues at Grasberg - operating at 80%
- +87kt?**
 - OT phase 2 not next year as company states only open pit next year
- +50kt?** Alumbra lower production
- +328kt?**
 - Major projects commissioned in 2014 (DMH, Caserones, Sierra Gorda)
 - Escondida lower by ~150kt
 - Codelco lower by ~90kt (cathodes)
 - Toromocho operating at 25% capacity
 - Las Bambas delayed to 2016
 - Constancia commissioning?
- +72kt?** Where does this come from?
- +353kt?**
 - Major projects commissioned in 2014 (Morenci, Eagle, Mt Milligan, Nunavik)
 - Operational incidents (Mt Polley tailings dam failure – mine shut down, Buenavista- spillage in river and schedule pushed out into 2016)
 - Kenecott lower production (100kt)

~1.8 million MT?

GLENCORE

Quelle: Glencore PLC

Fortsetzung Interview mit Gianni Kovačević

ten; bitte reinzoomen). Wie schätzen Sie die Lage ein?

GK: Ich stimme **Telis Mistakidis**, dem Leiter von **Glencores** Kupferabteilung, Voll und Ganz zu. Investoren sollten sich das Video zu dieser Präsentation anschauen.

Glencore kontrolliert über 50% des international gehandelten Kupfers. Wer kennt daher den Puls von fast allen großen Abbaubetrieben besser; Glencore oder drei **Goldman Sachs** Analysten in New York?

Wie Telis sehe auch ich kein Überangebot am Horizont. Goldman Sachs betont in seinem Bericht vom 22. Juli 2015, dass man den Kupferpreis nicht über der Marke 2,50 US-Dollar je Pfund bis 2020 erwarte.

Ich stimme auch **Codelco**, **Rio Tinto** und **BHP Billiton** zu, die sagen, dass man einen Kupferpreis von 3,50 US-Dollar je Pfund benötige, um das Wagnis einzugehen, neue Minen zu bauen. Wo soll also das neue Angebot 2017, 2018 und 2019 herkommen?



IM: Manche Analysten glauben, dass der Kupferpreis denselben Weg wie den von Eisenerz gehen wird. Nur die großen Produzenten, die zu niedrigen Kosten produzieren können, werden in der Lage sein, einen Profit zu erwirtschaften, während die kleinen und mittelgroßen Produzenten aus dem Markt gedrängt werden. Was halten Sie von dieser These?

GK: Die meisten Analysten stimmen in der Annahme überein, dass die Produk-



Quelle: pixabay - Silberfuchs

tionskosten von 70 bis 80% der größten Produzenten zwischen 2,00 und 2,50 US-Dollar je Pfund Kupfer liegen. Aber was ist mit den Kosten für die Instandhaltung der Anlagen? Die All-In Kosten, in denen alles inbegriffen ist, um ein Pfund Kupfer zu produzieren, liegen näher bei der Marke von 3,50 US-Dollar je Pfund.

Zusätzlich werden in den nächsten Jahren die Kupfergehalte im Gestein um 20 bis 30% sinken. Wenn sie jährlich 40 bis 50 Millionen Tonnen mit Trucks mit 400 Tonnen Kapazität abbauen, ist es keine leichte Sache 10 bis 20 Millionen Tonnen mehr im Jahr abzubauen, um auf denselben Metallertrag zu kommen.

Meine Freunde bei Codelco meinen, dass sie ab 2030 kein primärer Kupferproduzent mehr sein werden, sollten sie bis dahin nicht mindestens 30 Mrd. US-Dollar in ihre Anlagen investieren. Vergessen Sie aber nicht, dass ein Kupferpreis von 3,50 US-Dollar je Pfund benötigt wird, damit dies wirtschaftlichen Sinn ergibt. Unter diesen Voraussetzungen fühle ich mich mit Investitionen in Kupfer Wohl. Ich habe einen Investitionshorizont von zwei bis fünf Jahren und suche maximale Optionalität, um von einem Anstieg des Kupferpreises auf dieses Niveau zu profitieren.

Vielen Dank für das Gespräch.

Über Gianni Kovačević

Gianni Kovačević beschäftigt sich seit über 15 Jahren intensiv mit Investments im Bereich Rohstoffe und den Themen Emerging Markets, China und realistischen Umweltschutz. Er ist ein gefragter Redner und lebt hauptsächlich in Vancouver, Kanada, verbringt aber auch viel Zeit in Europa.

Das Buch „Mein Elektriker fährt einen Porsche?“ können Sie hier direkt bei Amazon bestellen.





Rohstoffnews

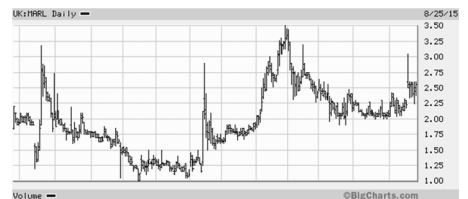
Mariana Resources Ressource in Rekordzeit

Keine sechs Monate hat **Mariana Resources** benötigt, um eine erste Ressourcenkalkulation vorzulegen. Basierend auf den Bohrungen, die der türkische Joint-Venture Partner **Lidya** (kann bis zu 70% am Projekt verdienen) derzeit auf dem Hot Maden-Projekt im Nordosten der Türkei durchführt, konnte das Team um COO **Eric Roth** in Rekordzeit eine beeindruckende erste Berechnung vorlegen. Über alle Kategorien liegt die Ressource bei 3 Mio. Unzen Goldäquivalent mit einer Wertigkeit von 11,2 g/t. Die Ressource ist äußerst hochgradig und mit drei Mio. Unzen bereits beachtlich groß. Die Goldäquivalenz wurde basierend auf

einem Goldpreis von 1.178 US-Dollar je Unze und 2,70 US-Dollar je Pfund Kupfer abgeleitet. Die Ressource wurde auf Basis des australischen JORC-Codes berechnet, doch man arbeite daran, einen technischen Bericht nach kanadischem 43-101 Standard zu erstellen. Derzeit sind noch zwei Bohrer auf dem Projekt aktiv. Mariana-Vorstandschef **Glen Parsons** geht davon aus, dass die Ressource ausgebaut werden kann. Die Mineralisierung sei weiterhin offen in nördlicher und südlicher Richtung. Trotz der hervorragenden Ergebnisse bleibt ein Wehrmutstropfen: Mariana gehören nur 30% des Projektes. Zudem stellen wir die Behauptung auf, dass Mariana an einer anderen Börse als der in London, eine deutlich höhere Bewertung erhalten würde. Dies

könnte sich als nachteilig erweisen, wenn Mariana an den Kapitalmarkt treten muss. Wir liegen bei der Aktie aktuell mit 25,9% im Plus. **Neuleser können weiterhin eine kleine, spekulative Position auf aktuellem Niveau aufbauen. Den Stopp bitte bei 1,45 GBX platzieren.** (kh) ◀

Mariana Resources



Aktien-Info		KAUFEN	
Akt. Kurs	2,55 GBX	KGV 15/16	-
Börsenwert	18 Mio. £	ISIN	GB00B12GJ720
Erstempfehlung	24.06.15	Kursentw.	24,4%

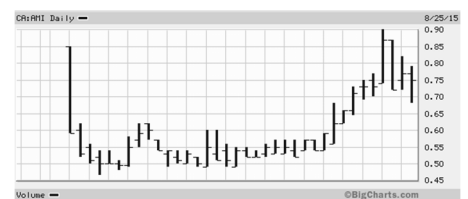
AuRico Metals Ergebnisse untermauern Rallye

Eine der letzten Aktien, die wir Ihnen nahegelegt hatten, ist **AuRico Metals**. Das Unternehmen ist eine Ausgründung aus der neuen **Alamos Gold** nach dem Merger mit **AuRico Gold**. Wir stellten Ihnen den Titel nur sieben Tage nach der Notierungsaufnahme vor und hatten Glück. Sie konnten fast zum Tiefstpreis in den Wert einsteigen. Nachdem der Verkaufsdruck durch Altaktionäre nachgelassen hat, konnte sich der Titel erholen. Um den Aufwärtstrend zu untermauern, legte das Unternehmen jüngst Bohrerergebnisse von Aktivitäten auf

dem Kemess-Projekt in British Columbia vor. Beide Bohrlöcher durchschnittlichen Mineralisierungen von über 300 Meter Länge. Bohrloch 01 durchschnitt 0,625 g/t Gold und 0,433% Kupfer über eine Länge von 305 Meter. Bohrloch 02, rund 65 Meter weiter östlich, durchschnitt 0,466 g/t Gold und 0,394% Kupfer über 301 Meter. Derzeit sind vier Bohrmaschinen auf dem Projekt aktiv und werden dies noch bis Ende September sein. Es ist davon auszugehen, dass uns in den nächsten Wochen weitere Resultate erreichen werden. Zudem sollte die Aktie auf Grund der bestehenden Royalties in den nächsten Monaten eine Neubewertung erfahren. **In der**

Spitze lagen wir mit 65,7% im Plus; aktuell: 42,9%. Neuleser können mit AuRico eine Royaltigesellschaft ins Portfolio aufnehmen. Stopp: 0,35 CAD. (kh) ◀

AuRico Metals



Aktien-Info		KAUFEN	
Akt. Kurs	0,75 \$	KGV 15/16	-
Börsenwert	88,6 Mio. \$	ISIN	CA05157J1084
Erstempfehlung	15.07.15	Kursentw.	42,9%

Kinross RBC senkt den Daumen

Die Aktie des Goldproduzenten **Kinross Gold** erlebte in den letzten 14 Tagen eine rasante Berg- und Talfahrt. Das Papier kletterte zwischenzeitlich auf 2,86 CAD und wir lagen seit langem wieder über unserem Einstandskurs. Leser, die unserer Empfehlung zum Kauf bei 2,24 CAD gefolgt sind, lagen innerhalb kurzer Zeit 28% im Plus. Doch die Turbulenzen an den

Märkten machten auch vor Kinross nicht halt. Trotz eines wiedererstarteten Goldpreises ging es bergab. Zusätzlich goss **RBC-Analyst Stephen Walker** Öl ins Feuer. Er senkte sein Votum von „Sector perform“ zu „Underperform“. Er geht also davon aus, dass Kinross sich schlechter als die direkte Konkurrenz entwickeln werde. Walker sieht bei dem Produzenten ein Value Gap aufkommen. Das Produktionsprofil und die Kostenbasis soll sich demnach in den nächsten drei Jahren verschlechtern.

Walker glaubt, dass die Goldproduktion bis 2018 um 11% sinken und die Kosten um 7% steigen könnten. Diese Punkte sind allerdings keine Überraschung. Wir hatten dies bereits bei unserer Erstempfehlung in **Ausgabe 122** erwähnt. Wir sind weiterhin von dem Papier überzeugt. Die Schulden sind gedeckt und es gibt finanziellen Spielraum für Zukäufe. **Neuleser können eine kleine Position bei 2,30 und 2,20 CAD aufbauen. Als Stoppsmarke empfehlen wir 1,90 CAD.** (kh) ◀

Musterdepots

☒ Deutschland

Unser Depot hat kräftig Federn lassen müssen. Allerdings bewahrte uns die hohe Liquiditätsquote vor starken Verlusten. Zudem hatten wir konsequent Stoppsmarken platziert, so dass wir größere Verluste vermeiden konnten. Ausgestoppt wurden die Aktien von **Cancom** (-15,7% seit Einstieg), **Klöckner & Co.** (-9,6%), **BASF** (-2,7%) und **Deag** (+1,9%). Die nächsten Tage werden Aufschluss darüber geben, ob es wieder Zeit wird einzusteigen. Aktuell verlassen wir uns mit **Puma** lediglich auf einen Wert und halten unser Pulver ansonsten trocken.

Stücke	Aktie	ISIN	Kaufdatum	Kaufkurs	Akt. Kurs	Gesamtwert in Euro	Entwicklung	Stopp-Loss	Votum
60	Puma	DE0006969603	04.06.2015	149,80 €	172,50 €	10.350,00	15,2%	130,00 €	Kaufen
SUMME AKTIENBESTAND						10.350,00			
LIQUIDITÄT						85.039,85			
DEPOTWERT / VERÄNDERUNG						95.389,85	-4,61%		(Start: 21.05.15)

☒ Rohstoffe

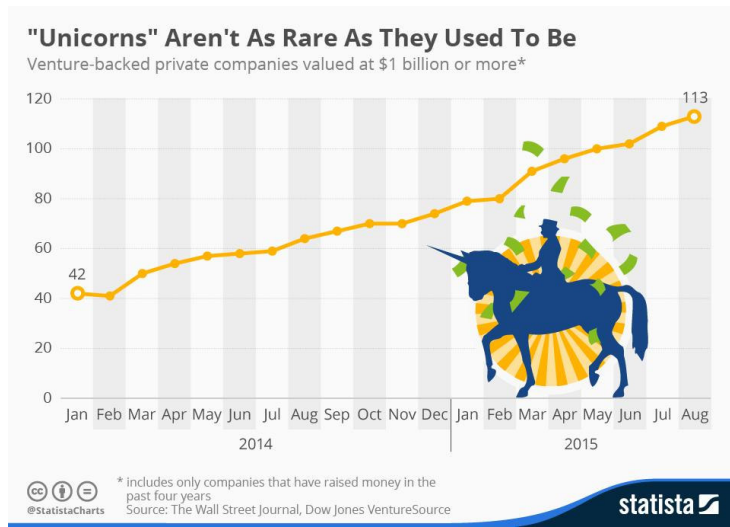
Der größte Feind unseres Musterdepots bleibt der Loonie. Da wir unser Musterdepot in Euro führen und tagesaktuelle Umrechnungskurse verwenden, um einen korrekte Performance auszuweisen, entsteht zusätzlicher Druck auf unsere Empfehlungen. Bei **Falco Resources** sind wir seit der letzten Ausgabe ausgestoppt worden. Der fehlende Nachrichtenfluss von Unternehmensseite und der schwache Juniormarkt, drückten das Papier auf unsere Stoppsmarke von 0,30 CAD. Unserem Musterdepot fließen so Mittel von 6.228 Euro zu. Bei **AuRico Metals** sind wir allem Anschein nach, zum richtigen Zeitpunkt eingestiegen. In der Spitze lagen wir knapp 50% im Plus. Ein Update zu dem Titel finden Sie auf Seite 9.

Wir wittern derzeit historische Kaufchancen und wollen diese nutzen. Ende Mai nahmen wir den Rohstoffhändler und –produzenten **Glencore PLC** als einen der ersten Werte in unser Musterdepot auf. Kaufpreis damals: 4,10 Euro. Wir wollen heute in den Titel zurückkehren, denn das Papier ist mittlerweile um über die Hälfte billiger zu bekommen. Wir stellen auf XETRA eine Order über 3.000 Stück zum heutigen Tagesschlusskurs ein. Ebenso wollen wir uns bei Öl über den Kauf eines ETF engagieren. Wir kaufen 250 Stück des **ETF Brent** zum Tagesschlusskurs vom 26.08.2015.

Stücke	Aktie	ISIN	Kaufdatum	Kaufpreis Heimatbörse	Kaufpreis in Euro ¹	Akt. Kurs Heimatbörse	Gesamtwert in Euro	Entwicklung in %	Stop-Loss	Votum
50.000	True Gold Mining	CA89783T1021	29.07.2015	0,20	0,15	0,19	6216,80	-14,7%	0,18 \$	Kaufen
45.000	Mundoro Capital	CA6261351077	10.06.2015	0,11	0,30	0,08	2355,84	-34,1%	0,06 \$	Kaufen
27.500	AuRico Metals	CA05157J1084	29.07.2015	0,53	0,08	0,75	13497,00	27,5%	0,35 \$	Kaufen bis \$0,55
14.000	Newmarket Gold	CA65158R1038	29.07.2015	1,09	0,39	1,08	9894,53	-8,2%	0,75 \$	Kaufen
10.000	Lake Shore Gold	CA5107281084	29.07.2015	1,12	0,77	1,06	6936,64	-11,1%	0,75 \$	Kaufen
3.000	Glencore PLC	JE00B4T3BW64	26.08.2015			1,91			1,25 €	Kaufen €1,91/1,75
250	ETF Brent	DE000A0KRKM5	26.08.2015			21,08			15,00 €	Kaufen €21,08/20
SUMME WERT AKTIENBESTAND						38900,81				
LIQUIDITÄT						55461,50				
DEPOTWERT / VERÄNDERUNG						94362,31	-5,6%			

Umrechnungskurs: 1 CAD = 0,6544 Euro

Graphik der Woche



Sogenannte „Einhörner“ in der Startup-Welt gibt es immer mehr. Als Einhorn bezeichnet man generell ein Start-Up, dass sich durch Venture Capital finanziert und dadurch bereits auf eine Bewertung von über 1 Mrd. US-Dollar kommt. Das größte Startup ist derzeit **Uber** mit einer Bewertung von 50 Mrd. US-Dollar. Auf Platz 2 folgt der chinesische Handyhersteller **Xiaomi**. Im Dezember 2014 brachte das Unternehmen es auf eine Bewertung von 46 Mrd. US-Dollar. Platz 3 gehört dem amerikanischen Bettenvermittlungsportal **Airbnb**. Im Juni diesen Jahres wurde das Unternehmen mit 25,5 Mrd. US-Dollar bewertet.

Quelle: Statista, WSJ

Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2014	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1137,48	1183,40	-4%
Silber (US\$ / Feinunze)	14,54	15,69	-7%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	43,44	57,56	-25%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1538,00	1858,75	-17%
Blei (US\$ / Tonne)	1677,50	1856,75	-10%
Kupfer (US\$ / Tonne)	4979,50	6286,25	-21%
Nickel (US\$ / Tonne)	9305,00	15162,00	-39%
Platin (US\$ / Feinunze)	978,50	1207,50	-19%
Palladium (US\$ / Feinunze)	534,50	792,00	-33%
Zink (US\$ / Tonne)	1744,25	2179,00	-20%
Zinn (US\$ / Tonne)	14500,00	19500,00	-26%
Mais (US\$ / Scheffel)	3,66	3,98	-8%
Baumwolle (US\$ / Pfund)	0,63	0,60	5%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	245,10	331,10	-26%
Kaffee (US\$ / Pfund)	1,18	1,67	-29%
Kakao (GBP / Tonne)	2048,00	1980,00	3%
Raps (EUR / Tonne)	354,75	355,00	0%
Orangensaft (US\$ / Pfund)	1,22	1,40	-13%
Weizen (EUR / Tonne)	165,50	200,00	-17%
Zucker (US\$ / Pfund)	0,10	0,15	-33%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	16,40	15,91	3%
Mastrind (US\$ / Pfund)	2,11	2,19	-4%
Sojabohnen (US\$ / Scheffel)	8,89	10,19	-13%

Stand: 26.08.2015; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Ein verspielter 92 Mrd. US-Dollar Markt: Computerspiele zu Filmen sind nur selten richtig gut. Und Filme auf der Basis von Spielen sind oft sogar noch schlechter. Der Austausch zwischen Kino und Konsole kann aber auch positive Folgen haben - von neuen Perspektiven bis zu besseren Geschichten. Mehr unter: <http://ow.ly/RnJH6>
- ☒ Das Interesse an elektrisch unterstützten Fahrrädern ist nach Angaben des Zweirad-Industrie-Verbands "ungebremst". Deutschlands Fahrradbranche hat im ersten Halbjahr 2015 auch dank des insgesamt sonnigen und warmen Wetters gute Geschäfte gemacht. Mehr unter: <http://ow.ly/RnJOy>
- ☒ Passend zu unserer Graphik der Woche: Klaus Hommels, erfolgreicher Investor von Facebook, Airbnb, Skype oder Spotify, will europäischen Startups mit weiteren Millionen auf die Sprünge helfen. Zu diesem Zweck hat der Wagniskapitalgeber einen neuen 350 Millionen schweren Fonds aufgesetzt. Mehr unter: <http://ow.ly/RnKG2>



EMPFEHLUNGSLISTE - DEUTSCHE WERTE

Bei WCM ging unser Nachkauf auf, so dass der gemittelte Einstiegskurs nun bei 2,11 Euro liegt. Unsere Empfehlungsliste ist in Folge der Verwerfungen an den Märkten deutlich kürzer geworden. Ausgestoppt wurden: **Cewe Stiftung** (-12,6% seit Ersteinstieg), **Windeln.de** (-18,4%), **Twintec** (-24,8%), **Nanogate** (+30,9%), **Bastei Lübbe** (-14,9%), **AMP Biosimilars** (-25%), **Elmos Semiconductor** (+19,9%), **Surteco** (-11,9%), **Cancom** (-19,8%), **Advantag** (-19,9%), **BayWa** (-16,2%), **Invision** (-5,1%), **Bijou Brigitte** (-8,8%). Wir bleiben vorerst zurückhaltend und haben alle noch laufenden Empfehlungswerte auf Halten abgestuft. Unsere Einschätzung zur aktuellen Lage am Markt finden Sie auf Seite 3.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Letztes Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung seit Empfehlung	Stopp	Votum
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	26.08.2015	3,45 €	7,82 €	126,7%	5,99 €	Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	26.08.2015	23,20 €	41,72 €	79,8%	33,50 €	Halten
Munich Re	DE0008430026	15.07.2015	11.08.2015	170,10 €	160,50 €	-5,6%	150,00 €	Halten
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	11.08.2015	12,35 €	27,20 €	120,2%	24,00 €	Halten
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	11.08.2015	32,70 €	80,67 €	146,7%	66,00 €	Halten
MBB SE	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	11.08.2015	20,93 €	23,50 €	12,3%	17,50 €	Halten
Bilfinger	DE0005909006	01.07.2015	29.07.2015	33,70 €	35,22 €	4,5%	30,00 €	Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	22.07.2015	10,81 €	14,58 €	34,9%	12,50 €	Halten
SGL Carbon	DE0007235301	22.04.2015	22.07.2015	14,25 €	14,20 €	-0,4%	12,30 €	Halten
WCM	DE000A1X3X33	15.07.2015	-	2,11 €	2,00 €	-5,2%	1,65 €	Halten
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	15.07.2015	13,19 €	33,85 €	156,6%	28,50 €	Halten
DEAG	DE000A0Z23G6	01.07.2015	-	5,40 €	6,07 €	12,4%	4,20 €	Halten
Publity	DE0006972508	10.06.2015	01.07.2015	28,00 €	33,30 €	18,9%	22,00 €	Halten
GK Software	DE0007571424	21.01.2015	24.06.2015	32,55 €	30,30 €	-6,9%	26,90 €	Halten
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	24.06.2015	86,00%	75,00%	-12,8%	-	Halten
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	03.06.2015	13,53 €	21,43 €	58,4%	18,00 €	Halten
M.A.X. Automation	DE0006580905	03.06.2015	-	5,20 €	5,00 €	-3,8%	4,00 €	Halten
W&W	DE0008051004	27.05.2015	-	17,18 €	16,25 €	-5,4%	14,00 €	Halten
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	13.05.2015	58,70%	89,00%	51,6%	75,00%	Halten
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	13.05.2015	19,00 €	18,90 €	-0,5%	16,00 €	Halten



EMPFEHLUNGSLISTE - ROHSTOFFWERTE

Volatil ging es in den letzten 14 Tagen bei unseren Empfehlungswerten zu. Letzte Woche hätte unsere Liste noch deutlich grüner ausgesehen, doch die Korrektur an den Weltmärkten, ging auch nicht spurlos an unseren Rohstoffwerten vorbei. Lediglich **AuRico Metals** und **Mariana Resources** konnten sich merklich dem Trend entgegenstellen. Updates zu diesen Werten finden Sie auf Seite 9. Bei der **Deutsche Rohstoff AG** ist unser Nachkauf bei 15,60 Euro aufgegangen. Der weiterhin schwache Ölpreis lastet derzeit auf den Heidelbergern, die selbst sagen, dass ein Ölpreis von mindestens 40 US-Dollar (WTI) für den Break-Even in Colorado benötigt wird. Neuer Einstandskurs ist 15,85 Euro.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Letztes Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung seit Empfehlung	Stopp	Votum
AuRico Metals	CA05157J1084	15.07.2015	26.08.2015	\$ 0,53	\$ 0,75	42,9%	0,35 \$	Kaufen
Mariana Resources (*in GBX)	GB00B12GJ720	24.06.2015	26.08.2015	£ 2,05	£ 2,65	29,3%	1,45 GBX	Spek. Kaufen 2,05/1,95
Kinross	CA4969024047	20.05.2015	26.08.2015	\$ 2,70	\$ 2,30	-14,7%	1,90 \$	Kaufen bei \$2,30/2,20
Lake Shore Gold	CA5107281084	11.03.2015	12.08.2015	\$ 0,88	\$ 1,06	20,5%	0,75 \$	Kaufen
Newmarket Gold	CA65158R1038	01.07.2015	12.08.2015	\$ 1,09	\$ 1,08	-0,6%	0,75 \$	Kaufen
Kirkland Lake Gold	CA49740P1062	15.07.2015	22.07.2015	\$ 5,05	\$ 5,07	0,4%	4 \$	Halten
Kirkland Lake Gold 7,5%	CA49740PAC01	18.03.2015	22.07.2015	90,15%	95,00%	5,4%		Halten
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	22.07.2015	\$ 0,26	\$ 0,27	5,2%	0,23 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	08.07.2015	15.07.2015	15,85 €	14,15 €	-10,7%	12,00 €	Kaufen €16,60/15,60
Avnel Gold	GB00B09Y5410	01.04.2015	17.06.2015	\$ 0,22	\$ 0,24	9,1%	0,13 \$	Kaufen
Corvus Gold	CA2210131058	29.04.2015	17.06.2015	\$ 0,69	\$ 0,51	-26,1%	0,45 \$	Kaufen \$0,7/0,68
Aldrige Minerals	CA0144301029	05.05.2015	03.06.2015	\$ 0,19	\$ 0,17	-10,5%	0,12 \$	Halten
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	20.05.2015	\$ 0,28	\$ 0,19	-32,1%	0,14 \$	Kaufen
Falco Resources	CA30606C1086	17.06.2015	-	\$ 0,40	\$ 0,30	-25,0%	0,25 \$	Kaufen \$0,42/0,38
Mundoro Capital	CA6261351077	10.06.2015	-	\$ 0,11	\$ 0,08	-27,3%	0,06 \$	Kaufen \$0,11/0,10



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:
- keine

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Hugo-Hoffmann-Ring 24 | 65795 Hattersheim am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**